

Ressort: Auto/Motor

Volkswagen strebt Einigung mit kanadischen Kunden an

Berlin, 19.07.2016, 08:50 Uhr

GDN - Auf den Volkswagen-Konzern kommt in der Diesellaffäre die nächste Milliardenlast aus Nordamerika zu. Nach dem Vorbild der USA strebt der Wolfsburger Autokonzern auch einen Vergleich mit kanadischen VW-Kunden an: Dort werde eine Lösung "weiter verfolgt", bestätigte ein Konzernsprecher dem "Handelsblatt" (Dienstausgabe).

Das Rechtssystem und die Umweltauflagen ähneln in Kanada stark den US-Vorschriften. Deshalb gilt es als wahrscheinlich, dass der US-Vergleich beim nördlichen Nachbarn übernommen wird. Auch in Kanada gibt es bereits Sammelklagen geschädigter Volkswagen-Kunden, die vom deutschen Hersteller Geld für die Manipulationen an ihren Fahrzeugen verlangen. In Kanada sind gut 100.000 Autos mit dem manipulierten Vier-Zylinder-Dieselmotor aus dem VW-Konzern auf den Straßen unterwegs, ungefähr ein Fünftel des US-Volumens. In den USA will Volkswagen geschädigten Kunden bis zu zehn Milliarden US-Dollar bereitstellen. Würde dieses Modell exakt auf Kanada übertragen, kämen auf den VW-Konzern weitere Lasten von bis zu zwei Milliarden US-Dollar zu.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-75474/volkswagen-strebt-einigung-mit-kanadischen-kunden-an.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619